

Protokoll der Elternbeirats-Sitzung



Donnerstag, dem 26. April 2018, um 19:30 Uhr in Raum 100

Teilnehmer:

Katrin Thurau,
Petra Klement,
Werner Nebel,
Werner Paulsen,
Dirk Sauerbier,
Petra Droste-Roth,
Klaus Frieling (zeitweise)
Michael Lummel

Entschuldigt: Ünsal Bayrak, Michael Konik, Bernd Schildge, Constanze Erhard

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung

2. Bericht der Schulleitung

2.1. Besondere Vorkommnisse

Nach Gerüchten über Drogen-Vorfälle berichtet Hr. Lummel, dass nach Verdachtsfällen die Polizei eingeschaltet wurde, die ihrerseits eine sehr deutliche Drohkulisse aufgebaut hat.

Der Verdacht konnte nicht bestätigt werden.

Potenzielle Drogen-Umschlagplätze im Umfeld der Schule sind bekannt und werden beobachtet.

2.2. FDG-Hausaufgabenheft (Hintergrund: Verbesserung der Hausaufgabenkultur am FDG)

Es soll ein schuleigenes Hausaufgabenheft eingeführt werden.

Ein 16-seitiger Einleitungsteil soll folgenden Inhalt bekommen:

- Beschlüsse der Lehrerkonferenz über Umfang und Platzierung der Hausaufgaben.
- Ausformulierte Selbstverpflichtungen von Schülern, Eltern, Lehrern und der Schulleitung.
- Einen Bereich, in den fehlende Hausaufgaben den Eltern zeitnah zur Kenntnis gebracht werden können. Diese Hinweise müssen dort von den Eltern mit Unterschrift quittiert werden.

Das Hausaufgabenheft würde 3 € kosten. Der Betrag soll mit einem Kopiergeld von dann 20€ eingesammelt werden.

Im EB wird befürchtet, dass das Heft neben viel „cooleren“ kommerziellen HA-Kalendern Akzeptanzprobleme bekommen oder als Bevormundung empfunden werden könnte.

Der EB stimmte dem Vorschlag mit einer Mehrheit von 4:2 Stimmen zu.

2.3. Abstimmung Intensivierungskonzept G9 am FDG

Im aktuellen Umfeld vom M+-Pilotprojekt und mit einer Ressourcen belastenden Kleinst-Oberstufe wird es in den nächsten beiden Schuljahren eine „Durststrecke“ geben, in der einige Budgetstunden fehlen. Eine weitere erhebliche Belastung des Budgets basiert auf der nicht optimalen Wahlverteilung zwischen M+ und Regelzug, z.B. in Jahrgangsstufe 8 2018/19. Hier und in anderen M+ Jahrgängen wurden teils sehr kleine Klassen gebildet. Somit war es möglich, alle Zweigwünsche der Eltern und Schüler zu erfüllen, jedoch um den Preis der Belastung des Budgets.

Dafür sind die folgenden „Einsparungen“ geplant

- Verlegung einer Sportintensivierung von der 6. in die 8. Klasse
- Intensivierungen in der 5. - 7. JgSt ähnlich wie heute.
- 5. und 6. JgSt ohne Nachmittagsunterricht, dann 1h Nachmittag in der 7. JgSt.

Damit können folgende Qualitätspunkte eingehalten werden:

- Durchschnittliche Klassengröße 26.

Tagesordnungspunkte

- 7 Klassen in der nächsten 8. JgSt, damit keine „Zwangsversetzung“ in G8-Klasse.

Der Elternbeirat dem Konzept unter Auflagen mit einer Mehrheit von 6:1 Stimmen zu.

2.4. Kosten für Angebote aus der OGS

Laut einem Schreiben vom KuMi sollten den Eltern für Kurse der OGS keine Kosten entstehen. Einige Kurse sind mit Kosten verbunden:

- Instrumentalunterricht: 70€ Leihgebühr / Jahr (das erste Halbjahr kostenlos)
- Tennis: 30€ / Jahr
- Klettern: 30€ / Jahr

Nach einstimmiger Zustimmung des EB können die Kurse in der gleichen Form weiter angeboten werden.

2.5. Kostenverteilung der Fachschaft Musik (s.a. Kapitel 5.3)

- Einnahmen aus den Konzerten landen auf einem Unterkonto der Schule und werden dann zum Unterhalt der Instrumente genutzt.
- Fahrkosten, für die vom EB Zuschüsse angefragt werden und die meist im vierstelligen Bereich liegen, beziehen sich auf Fahrten von Chor, Orchester und Bigband.
- Weitere Kosten entstehen beim Warten von Instrumenten, allein das Stimmen der 6 Klaviere kostet 800€ / Jahr.

Der EB unterstützt einstimmig die Fahrten der FS Musik (s.a. Kapitel 5.3).

3. Fragen an die Schulleitung

3.1. Auswahlverfahren Schüleraustausche

3.1.1. *Perth: Kurs wurde von einem Oberstufenkurs „gekapert“?*

Die Reise erhielt bislang Fördergelder aus einem Erasmus-Projekt. Das bedeutet viel Geld, aber auch viel Arbeit und wurde daher an ein P-Seminar von Frau Jäger gekoppelt. Angesichts des Brexits könnte eine Weiterführung der Fahrten ins Wanken geraten.

3.1.2. *Ungarn: Nicht alle neunten Klassen wurden gefragt.*

Hier waren nur 13 Reiseplätze zu vergeben, was eher „unter der Hand“ geschehen ist.

3.1.3. *Singapur: Kein einziger Achtklässler darf mitfahren.*

Ein Problem war, dass es ein wirklicher Austausch werden soll und nur 20 Schüler aus Singapur sich für die Weltstadt Aschaffenburg entschieden haben. Das erklärt auch den späten Termin der Bekanntgabe und die verringerte Teilnehmerzahl.

Viele Hintergrundinformationen wurden kurz vor der Bekanntgabe der Mitfahrer mitgeteilt, was in Augen der EB aufmerksamkeitsstechnisch nicht der beste Zeitpunkt war.

Dass auch die Achtklässler wegen des zweijährigen Zyklus nun keine Chance für eine Mitfahrt mehr haben werden, war von der Schulleitung nicht ins Kalkül gezogen worden.

4. Anmerkungen von Elternseite

4.1. *Verpflichtende Teilnahme an OGS für einige Nachmittagsangebote während des ganzen Jahrs, nicht nur bei der Anmeldung*

Speziell die betroffenen Kurse wären ohne die Zuschüsse durch die OGS nicht möglich (z. T. werden auch externe Lehrkräfte beschäftigt und bezahlt).

Da eine klare Trennung zwischen dem „Regelbetrieb“ und den zusätzlichen Angeboten möglich ist, entfällt auch das Argument, die OGS-Zwangspflichtung würde eingeführt, um andere Kurse querzufinanzieren.

4.2. *Mail über Lehrerwechsel beinhaltet keine Infos zu den Referendaren.*

Die Seminarschule hat ihren eigenen Terminplan. So ist die Rolle der Referendare schon beim 2. im Vergleich zum 1. Elternsprechtag unterschiedlich (eigenständiger vs. betreuter Unterricht). Auch kann es zur Zuteilung von Referendaren aus anderen Schulen kommen

Tagesordnungspunkte

(„Zweigschulreferendare“). Da im 2. und 3. Halbjahr der Ausbildung der Unterricht überwiegend selbstständig erfolgt, kann es sein, dass der Fachlehrer „seine“ Klasse kaum zu Gesicht bekommen hat. Leider war die Präsenz der Referendare bei den letzten Elternsprechtagen nicht einheitlich geregelt. Mal saßen sie beim Lehrer, mal kurzfristig organisiert in einem gemeinsamen Raum. Hier gibt es durchaus Verbesserungspotenzial.

4.3. *Auf der Homepage ist keine aktuelle Kürzelliste vorhanden. Ebenso wenig gibt es eine aktuelle Liste mit den Sprechstunden.*

Hier gelobt die Schulleitung Besserung.

4.4. *Mündliche Schulaufgabe findet teilweise erst 15:30 statt. Vorbereitungszeit lag teilweise in den Ferien.*

Prüfungen am Vormittag würden Unterrichtsausfall bedeuten. In der Regel haben die Schüler keine Probleme mit Prüfungen am Nachmittag.

4.5. *Anmeldung zum Elternsprechtag vor Erhalten der Notenübersicht ist nicht ideal.*

Die Drittelung des Halbjahres ist auch für die Lehrer eine terminliche Herausforderung. Bei einer früheren Verteilung des Notenspiegels würden noch mehr Noten fehlen als ohnehin schon.

4.6. *Homepage in den Ferien „mal wieder“ nicht erreichbar*

Die hieraus folgende Diskussion bezog sich zum großen Teil auf die Treffsicherheit des Vertretungsplans. Hr. Lummel betonte die Verpflichtung der Schüler, sich am „Ticker“ vor Verlassen der Schule ein Bild vom nächsten Tag zu machen.

EB: Leider tickt der etwas zu langsam für Schüler, die ihren Bus erreichen müssen, zudem im Erdgeschoss zuweilen anders als im ersten Stock.

4.7. *Theateraufführung Oberstufe: Am zweiten Tag waren fast alle Plätze bereits reserviert, obwohl gerade für diesen Veranstaltungstag im Main-Echo geworben wurde.*

Derartige Fragen bittet Hr. Lummel mit Hr. Dr. Krenz zu klären

4.8. *Infopolitik Theater und Konzert: Keine Einladung an die Eltern mehr per ESIS*

Lummel: Auch hier besteht Verbesserungspotenzial innerhalb der Fachschaften.

5. Kassenbericht

5.1. Spendenstand

Der Kassenbericht wurde vorab verteilt.

5.2. Ergänzung der Kassenordnung zur Verwendung von zweckgebundenen Spenden

Vorschlag zu zweckgebundenen Spenden zur Diskussion:

"Eine zweckgebundene Spende darf bei der Kostenübernahme zu einem bewilligten Antrag verrechnet werden, wenn die Spende vor dem Beschluss zu einem Antrag eingegangen ist oder der Spender seine Spende einem zurückliegenden Ereignis zuordnet."

Dieser Formulierung wurde einstimmig zugestimmt.

5.3. Auskunft der Fachschaft Musik zu Orchesterfahrten in diesem Schuljahr nach Weikersheim

Fachschaft Musik kündigt Kosten an, Anfrage der Übernahme durch den EB.

Siehe hierzu Kapitel 2.5

6. Sonstiges

7. Neuer Termin

05.Juni 2018, 19:00 Uhr

Protokoll der Elternbeirats-Sitzung

Friedrich-Dessauer-Gymnasium



Tagesordnungspunkte

Werner Paulsen